

Die Sonne schickt keine Rechnung

65.000 Liter Heizöl pro Jahr spart die Energiekonzeption dieser Wohnanlage. Dies entspricht bei zehn Jahren einer Kostenersparnis von 500.000,- Euro.

Der „Zanklhof“ – ein internationales Vorzeigemodell.



Gesamtüberblick über die aus mehreren Einzelgebäuden bestehende Wohnanlage im Hintergrund der Abschnitt „Zanklhof“.

Es ist das bislang größte Revitalisierungsprojekt der Steiermark – der Zanklhof in Graz Gösting. Insgesamt 145 Wohnungen wurden in der Verbindung von Alt und Neu geschaffen. Auf 55 Wohnungen von Abschnitt I (2005) folgten nun weitere 90 Wohnungen, die auch dem heute so wichtigen Aspekt der Energieeffizienz entsprechen. Aufgrund innovativer Konzepte ist es mit Fördermitteln des Landes Steiermark gelungen, zwei Gebäude mit 26 Wohnungen in Passivhausweise zu errichten. Weitere 64 Wohnungen sind als Niedrigenergiehäuser ausgeführt. Verantwortlich für dieses beispielhafte Bauvorhaben sind die A & N Planung- und Verwaltungs GmbH sowie das Unternehmen Baumeister Leitner Planung & Bauaufsicht GmbH, beide mit Sitz in Graz. Neben der architektonischen Herausforderung, alte Bausubstanz mit neuen zeitgemäßen Formen zu verbinden und dabei durch kon-

trastierende Elemente durchaus auch neue Akzente zu setzen, kommt bei allen Projekten auch dem Aspekt Energieeffizienz große Bedeutung zu. Gerade beim Sanieren gibt es ja die Möglichkeit, Energiesparpotenziale bestmöglich auszuschöpfen. Im Experten-Team rund um Baumeister Ing. Rudolf Leitner sind daher höchst kompetente Spezialisten – Architekten, Bauingenieure, Baumeister, Zimmermeister – stets bestrebt, den neuesten Stand der Technik, insbesondere in Fragen der Energieeffizienz, in die Projekte einzubauen. Der soeben fertiggestellte Zanklhof II ist diesbezüglich ein internationales Vorzeigeprojekt, das weit über die Grenzen Österreichs hinaus große Beachtung findet und immer wieder von internationalen Exkursionen besucht wird. Auszeichnungen wie „Steirisches Wahrzeichen“ (für Abschnitt I) oder der „Quatuor-Coronati-Preis 09“ für nachhaltiges Bauen bestätigen die hohe Qualität.

Alt & Neu Baurüchergesellschaft mbH • 8010 Graz • Tel. 0316/816759-0 • www.allundneu.com

OBJEKTDATEN

Zanklhof II – Graz-Gösting

Bauherr
Sanierung Zanklhof der A & N Planung- u. Verwaltungs GmbH & Co KG

Konzeption, Generalplanung, Bauaufsicht
Baumeister Leitner Planung & Bauaufsicht GmbH

Planungs- und Baustellenkoordination
Alt & Neu Baurüchergesellschaft mbH
90 Wohneinheiten, davon 26 in Passivhausbauweise, 64 in Niedrigenergiebauweise
5.850 m² Wohnnutzfläche
Garage für 60 Abstellplätze
30 Außenstellflächen
2.800 m² Grünflächen

Johann Seltinger

Landesrat für Wohnbau, Steiermärkische Landesregierung



Vorzeigeprojekt

„Bei der Wohnanlage Zanklhof ist es ausgezeichnet gelungen, den neuen ökologischen Zielsetzungen gerecht zu werden und trotzdem den einzigartigen Charakter der alten Bauwerke zu erhalten. Ein echtes Vorzeigeprojekt und tatsächlicher Beitrag zum Klimaschutz.“

HR Dr. Siegfried Kristan

Leiter der Abteilung Wohnbauförderung der Steiermärkischen Landesregierung



Beispielhaft

„Historisch wertvolle Bausubstanz, architektonische Raffinesse, Ökologie und Wohnqualität sind in diesem Projekt harmonisch vereint. Die Vielfalt an Wohnungen sowie die weitläufigen Freiflächen sorgen für besonderes Flair und große Wohnzufriedenheit.“



„Die Sanierung des Zanklhofes II ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie alte Bausubstanz energieeffizient revitalisiert werden kann“, heißt es in der Jurybewertung, die das Projekt mit dem Quatuor-Coronati-Preis 09 auszeichnete. Bei der Preisverleihung im Wiener Rathaus (v. l.): BM Ing. Rudolf Leitner mit Gattin Brigitte und BIM KoR Hans-Werner Frömmel.

Ein 50 m² großes thermisches Solarschild unterstützt die restlichen Niedrigenergiehäuser bei der Warmwasseraufbereitung und dient der Heizungsunterstützung. Alle Gebäude der Wohnanlage konnten auf einen Heizwärmebedarf von unter 40 kWh/m²a ausgerichtet werden. Bei einem Gebäudeenergiebedarf von ursprünglich bis zu 200 kWh/m²a je Gebäude kann allein bei den Niedrigenergiehäusern jährlich ein Verbrauch von 65.000 Liter Heizöl eingespart werden. Dies entspricht bei zehn Jahren einer Kostenersparnis von 500.000,- Euro.



Der repräsentative Gesamteindruck des Solitärbaus von Haus F konnte erhalten werden. Für die gelungene Umgestaltung der ehemaligen Leinweberei in ein lichtfreundliches Wohnhaus sorgte eine besondere architektonische Idee: Durch Herauslösen eines Gebäudeteiles entstand ein atrium-ähnlicher begrünter Innenhof, den man durch einen Torbogen betritt.